

dem Wohnzimmer wurden 30 M. 50 Pf. bestehend in Doppelkrone, Krone und 50 Pf. Stuhl, sowie ein blaues Wammis entwendet.

* Mit Ausnahme der Fahrten nach und von Regenz werden sämtliche Dampfbootfahrten auf dem Bodensee wieder fahrplamäßig ausgeführt.

Berlin den 23. Februar. Der Kaiser sprach beim Empfange des Reichstagspräsidiums die Hoffnung aus, daß die Reichstagsession gut verlaufen und das Militärgesetz, die Stärkung der Wehrkraft Deutschlands, werde angenommen werden.

* Vom Reichstag. In der Sitzung vom 20. Febr. wurde die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben pro 1878/79 der Rechnungscommission überwiesen und ein Gesekentwurf betr. die Schiffsmeldungen bei den deutschen Consulaten in 1. und 2. Verathung angenommen.

* Am 18. Febr. ist der erste Storch in Frankfurt a. M., am 21. in Stragburg eingetroffen.

* Gelegentlich der diesjährigen Versammlung der vereinigten Schmiedemeister Deutschlands, welche vom 6.—8. Mai d. J. in Göttingen tagen wird, findet in den Räumen des Hotels zum deutschen Kaiser daselbst eine Ausstellung von Hilfsmaschinen, Werkzeugen und Materialien für das Schmiedgewerbe statt.

* Lüneburg Blutthat. Am 18. Febr. Abends gegen 7 Uhr, kehrte die neunjährige Tochter des am Holzberge wohnenden Bahnwärters Stoll aus der Stadt, wo sie für ihre Eltern Einkäufe gemacht hatte, nach Hause zurück und meldete, daß draußen ein Mann stehe, welcher gern wissen wolle, wie viel Uhr es sei.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

einem Unwohlsein des Kaisers. Derselbe ist vollkommen wohl und besuchte gestern in offenem Schlitten fahrend die Pawlow'sche Kriegsschule. Bei der Rückfahrt bereitete die Kriegsschule dem Kaiser eine glänzende Ovation, indem sie mit entlosten Hurrahs den Schlitten bis zur Nikolaibrücke geleiteten. Hier begrüßten Abgesandte der Schüler den Kaiser ebenfalls mit enthusiastischen Zurufen, welche von der Brücke aus den ganzen Dual entlang sich fortpflanzten. Der Kaiser, sichtbar erfreut, dankte huldvollst grüßend.

* Die „Norddeutsche“ schreibt: Daß es unter den russischen Berschwordungen an Leuten von vornehmer Geburt und von Vermögen nicht fehlt, ist Thatsache; bis jetzt ist aber noch kein einziger Beamter oder Militär der Theilnahme an diesen Umtrieben überwiesen worden.

* Am 18. ist der erste Storch in Frankfurt a. M., am 21. in Stragburg eingetroffen.

* Gelegentlich der diesjährigen Versammlung der vereinigten Schmiedemeister Deutschlands, welche vom 6.—8. Mai d. J. in Göttingen tagen wird, findet in den Räumen des Hotels zum deutschen Kaiser daselbst eine Ausstellung von Hilfsmaschinen, Werkzeugen und Materialien für das Schmiedgewerbe statt.

* Lüneburg Blutthat. Am 18. Febr. Abends gegen 7 Uhr, kehrte die neunjährige Tochter des am Holzberge wohnenden Bahnwärters Stoll aus der Stadt, wo sie für ihre Eltern Einkäufe gemacht hatte, nach Hause zurück und meldete, daß draußen ein Mann stehe, welcher gern wissen wolle, wie viel Uhr es sei.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

* (Aus dem Leben der Thiere) Kürzlich erzählte ein Züricher Blatt, wie eine Krähe in der Nähe von Neftenbach ein Stück gefrorenen Käse fand, und dasselbe, um es genießbar zu machen, erst mit ihrer Körperwärme und dann in einem Bach aufzutauen versuchte.

dem auch gestern ihren Wohlthäter, wobei eine sich die Unvorsichtigkeit zu Schulden kommen ließ, so heftig an seinen Gut zu schießen, daß derselbe über die Brücke in die Limmat fiel. Natürlich erscholl ein allgemeines Gelächter des versammelten Publikums und schon wollte man zur Rettung des Gutes ein Nottschiff bestiegen, als zu seiner großen Verwunderung eine der Mäden den Gut faßte und alle ihre Kräfte anstrengend, mit ihm sich mühsam in die Luft hob, gegen die obere Brücke flog und ihn in der Mitte derselben fallen ließ, so daß der Verabreite wieder zu seinem Eigenthum gelangte. War das nun bloßer Zufall oder eine überlegte Handlung der Dankbarkeit?

Literarisches.

Die Vogelwelt. Seit Anfang d. J. erscheint in Heilbronn ein Blatt, dessen Herausgeber es sich zur Aufgabe gemacht hat, jeden Monat belehrende und unterhaltende Mittheilungen aus dem Gebiete der Vogelwelt, wie ja auch der Titel der Zeitschrift lautet, der Leserschaft zu übergeben. Ein besonderer Vorzug dieses Blattes ist es, daß sich die Redaktion nicht etwa einseitig mit Natur- oder mit Ziervögeln befaßt, sondern einem hoffentlich immer mehr wachsenden Leserkreis über Alles was da fliegt, Wissenswertes zu berichten, die Lebensgewohnheiten der verschiedenartigsten Vögel zu schildern und zu deren Zucht und Pflege praktische Anleitungen zu geben bestrahlt ist.

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 23. Febr. Die Witterung war während der letzten Woche anhaltend warm und seit einigen Tagen haben wir viel Regen, der übrigens den Feldern gut zu staten kommt. Im Getreidehandel war an den meisten auswärtsigen Plätzen eine feste Stimmung vorherrschend und ebenso ist die Kaufkraft mitunter etwas reger geworden.

Fruchtpreise.

Ul m den 21. Febr. Kernen 11 M. 95 Pf. Weizen 12 M. 22 Pf. Roggen 9 M. 90 Pf. Gerste 9 M. 64 Pf. Haber 7 M. 18 Pf.

Goldkurs vom 24. Februar.

Table with 2 columns: Item (Frankenstücke, Englische Sovereigns, Russische Imperiales, Dukaten, Dollars in Gold) and Price (16 20-24, 20 35-40, 16 73-75, 9 51-56, 4 19-21).

Frankfurter Bank-Diskonto 4%. Reichsbank-Diskonto 4%.

Gestorben.

den 23. ds. Mts. Theres, Ehefrau des Krankenhauswärters Ernst Gall, 56 Jahre alt an Lungenleiden. Beerdigung am Donnerstag den 26. d. Mts, Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 26

Samstag den 28. Februar 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im übrigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen-Anzeigen 10 Pf.

Zeugenvorladung.

In der Strafsache gegen den Bauhüttenwirth Christian Müller von hier und Gen. wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt u. a. B. werden die Zeugenbarnarbeiter

- 1) Fridolin Mayer von Görwihl, bad. Bezirksamt Waldshut, 2) Friedrich Neuffer, Schlosser von Greifenbrechtswiler M. Nürtingen, 3) Gottlieb Frank v. Hebsack M. Schorndorf,

Samstag den 20. März d. J., Vormittags 8 Uhr,

vor das R. Schöffengericht dahier mit dem Anfügen vorgeladen, daß Zeugen, welche ohne genügende Entschuldigun nicht erscheinen, nach §. 50 der Strafproceß-Ordnung in die durch das Ausbleiben verursachten Kosten, sowie zu einer Geldstrafe bis zu 300 M., und für den Fall, daß diese nicht beigetrieben werden kann, zur Strafe der Haft bis zu 6 Wochen zu verurtheilen sind, auch deren zwangsweise Vorführung zulässig ist.

Den 25. Febr. 1880. Amtsanwalt Schwarz.

Verkauf der Wirthschaft zum Löwen mit Scheuer.

Löwenwirth und Gemeinderath Vinzenz dahier, beabsichtigt wegen andauernder Kränklichkeit sein imitten der Stadt gelegenes Wohnhaus mit dinglicher Schilwirthschafts-Gerech-

Wittwoch den 3. März d. J. Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhause statt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß bei einem annehmbaren Offert der Zuschlag sofort erfolgt und das Wirthschafts-Mobiliar mitterworden werden kann. Den 26. Febr. 1880. Rathschreiber Kugler.

Frachtbriele.

stets vorrätzig in der Druckerei des Murrthalboten.

Kleinnuß- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 3. März, Vormittags 10 Uhr aus Seeberg u. Rosßtaig: 730 Nadelreisstangen 3—8 m lang, 2 Am. eigene Scheiter, 29 Am. dto. Prügel, 27 Am. luhene Scheiter, 62 Am. dto. Prügel, 46 Am. dto. Klopfrügel, 1 Am. birtene Prügel, 5 Am. erlene Scheiter, 16 Am. dto. Prügel, 3 Am. apene Scheiter, 13 Am. dto. Prügel, 17 Am. Nadelholzprügel, 8 Am. Anbruchholz, 500 eigene, 2740 luhene, 30 birtene, 240 erlene, 270 apene u. 240 Nadelholzwellen, 1 Loos Größelreis, geschätzt zu 50 Wellen und 24 Am. bartes Stodholz im Boden.

Zusammenkunft im Schlag Seeberg oben bei Nr. 1. Reichenberg den 23. Febr. 1880. R. Forstamt. Wehner.



Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 9. März, von Morgens 9 1/2 Uhr an, bei Lindauer in Kaisersbach aus Rothmad: 43 Buchen mit 28 Jm., 1 Aspe, 486 Nadelholzstämme und zwar Langholz: 42 Jm. 1. Cl., 61 Jm. 2. Cl., 113 Jm. 3. Cl., 111 Jm. 4. Cl., 2 Jm. 5. Cl. Sägholz: 21 Jm. 1. Cl., 14 Jm. 2. Cl., 6 Jm. 3. Cl., Ausschuß 41 Jm.; ferner aus Hintere Rothmad und Scheidholz aus der Gut Ebni: 8 Am. luhene Scheiter, 104 Am. dto. Prügel und Anbruch, 3 Am. apene Scheiter, 12 Am. dto. Anbruch, 10 Am. Nadelholzscheiter, 178 Am. dto. Prügel und Anbruch. Die Entfernung der Schläge von Murrhardt beträgt 16 Km.

Holz-Verkauf.

im Mevier Abstatt. Aus dem Fürstl. Waldobstirkt „Niemersbacher Wald“ werden Dienstag den 2. März l. J., von Mittags 1 Uhr an, im Girsch zu Niemersbach bei Großerlach 2 Stück Aiefernabstämme mit 0,75 Jm. 148 Stück Fichten-Abstämme und Stangen mit 106,56 Jm. 13 Am. luhene Scheiter und Prügel, 70 Am. fichtene Scheiter und Prügel, 38 Am. fichten Stodholz, sowie 40 Loosfe Madenreis öffentlich versteigert. Abstatt, 24. Febr. 1880. Ruff, Oberförster.

Eichen-Gerb-Rinde-Verkauf.

Die Stadtgemeinde verkauft das aus hies. Stadtwaldungen vorjährige eingelagerte, gut eingebrachte Erzeugniß an Eichen-Gerb-Rinde im Submissionsweg und zwar: Grobrinde 60—70 Ctr. Raitel- u. Glanzrinde gemischt ca. 500 Ctr. letztere in 3 Parthien oder im Ganzen und wird solche auf Verlangen vorgezeigt- Bedingungen sind von heute an auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt und werden Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, ihre Offerte schriftlich und versegelt mit der Aufschrift „Angebot an Eichen-Gerb-Rinde“ an das hies. Stadtschultheißenamt zu richten. Submissionstermin bis Dienstag den 2. März d. J., Abends 6 Uhr. Den 23. Febr. 1880. Stadtpfleger Giesing.

Rinden-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeinwald Jautenhau werden am nächsten Wittwoch den 3. März d. J., Vormittags 8 Uhr, ca. 130 Ctr. Raitel- und Grobrinde auf dem hiesigen Rathhause verkauft, wozu Liebhaber einladet. Den 25. Febr. 1880. Schultheiß Bärlein.

Rechnungen.

in halben und viertel Bogen sind wieder vorrätzig und werden auf Bestellung in schöner Ausführung schnell und aufs Billigste angefertigt in der Druckerei des Murrthalboten.

Nr. 337. 11 a 37 m einmädige Wiese allda, Gemeinderathl. Anst. 60 M.
 Nr. 315. 21 a 69 m einmädige Wiese und Laubgehölz allda, Gemeinderathl. Anst. 150 M.
 Kaufsüchtiger werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder Steiger zur Aufstreichbehandlung einen tüchtigen Birgen mitzubringen hat.
 Den 30. Jan. 1880.
 Rathschreiber: Eisele.



Stoßaspach. Holz-Verkauf.
 Aus dem Gemeindefeld Fautenbau kommen am **Mittwoch den 3. März d. J.** von Vormittags 9 Uhr an,
 zum Verkauf:
 32 Rm. buchene und gemischte Prügel, 7000 Stück dergleichen Wellen und 100 Stück buchene Leischel.
 Abfuhr gut. Liebhaber sind eingeladen.
 Den 24. Febr. 1880. Schultheiß BärLin.

Badnang. Fabrik-Verkauf.
 Gottlob Schieb, Bauer in Badnang, verkauft wegen Wegzugs am **Mittwoch, 3. März 1880**, von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung seine sämmtliche entbehrliche Fabrik, bestehend in:
 Küchengeschirr, allgemeinem Hausrath, 2 neuen Fässern, 12 und 17 Zmi haltend, Feld- und Handgeschirr, 2 angemachte Wagen, 1 Flus, 1 Egge und einem Gülenfah, sowie einem Eimer Most, auch 2 jungen Bienestöden.
 Die Liebhaber sind in die Scheib'sche Wohnung in der vordern Hauptstraße eingeladen.

Murrhardt. Siegenchaftsverkauf.
 Die Erben der verstorbenen **Elisabeth Riegel**, gewesen alt Engelwirths Wittwe hier bringen die vorhandene Liegenchaft 9 a 76 m Nr. 214 Wiese im Linderth, 36 a 18 m Nr. 123 Wiese in Werren, 8 a 30 m Nr. 1539 in Ulrichs wiesen, 45 a 15 m Nr. 1540 in Ulrichs wiesen am **Dienstag den 2. März d. J.** Nachmittags 2 Uhr, auf der Notariatskanzlei zum zweiten- u. letztenmal im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Haus-Verkauf.
 Es wird ein neuerbautes majestätisches zweistöck. Haus mit Wirthschafts- u. Bäder-einrichtung wegen Wegzugs zu verkaufen gesucht. Seit drei Jahren wurde in diesem Haus eine Wirthschaft mit gutem Erfolg betrieben, und wäre dem Käufer Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Nähere Auskunft ertheilt die **Redaktion d. Bl.**

Großaspach. Wohnhaus-Verkauf.
 Unterzeichnete setzt die Hälfte von seinem Wohnhaus, das sich in gutem baulichen Zustande befindet, dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Kötz.

Waldremis. Haus- & Garten-Verkauf.
 Wegen Familienverhältnissen habe ich mein Wohnhaus sowie 4 a 65 qm an das Wohnhaus anstößender Gras- und Baumgarten unter günstigen Bedingungen dem Verkauf aus. Es kann dasselbe jeden Tag eingesehen und ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
 Den 26. Febr. 1880.
Catharine Wessler.

Badnang. Kleiderstoffreste.
 Eine größere Partie verschiedener vorunter viele zu Kinderkleidern passend, verkauft weit unter dem Selbstkostenpreise
And. Beuttler.

Badnang. Salzlager-Empfehlung.
 Nachdem ich die Preise für Koch- & Viehsalz wiederholt ermäßigt habe empfehle ich solches zur geneigter Abnahme bestens.
 Für das **Weißacher Thal** hat Herr **Louis Hägele** in Unterweispach eine **Niederlage** und ist im Stande zu den gleichen Preisen zu verkaufen.
Ferd. Thumm.

Badnang. Wunderarzt.
 niedergelassen habe und im **Zahnausziehen** wie in den übrigen wundärztlichen Verrichtungen bestens empfehlen kann.
Spezialität: Heilung von Hüneraugen, Warzen und Balggeschwulsten, ohne zu schneiden.
 Zugleich habe ich ein **Rasier- & Haarschneide-Cabinet** eröffnet und sehe einer Kundenschaft unter Zusicherung bester Bedienung auch außer dem Hause gerne entgegen.
J. Gix, wohnhaft bei **Hrn. Gutmacher Stöckle.**

Murrhardt. Weiß- & Kurzwaaren-Handlung.
 Einem geehrten Publikum von Stadt und Land erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich im **Sattlermeister Wieland'schen** Hause eine **Weiß- & Kurzwaaren-Handlung**, verbunden mit allen möglichen **Spezereien**, errichtet habe, und wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Abnehmer stets mit guter und preiswürdiger Waare zu bedienen.
B. Eisenmann. Firma: **B. Geugenbach.**
 Zugleich bemerke ich, daß ich fortwährend **Rindschmalz, Butter** und **Eier** gegen Waare eintausche, auch wird **Flachs, Gans & Abweg** zum **Spinnen** bejorgt.
Die Obige.

Kaiserlich Deutsche Post. Norddeutscher Lloyd. Postdampfschiffahrt
 von **BREMEN** nach dem Westen **BREMEN** nach dem Osten **BREMEN** nach **BALTIMORE** **NEW-YORK** **NEW-ORLEANS** **AMERIKA.**
 Directe Billets der Verein. Staaten.
 Wegen Passage wende man sich an die **Direktion des Norddeutschen Lloyd** in Bremen oder an den **Generalagent für Württemberg** **Johs. Rominger** in Stuttgart und dessen Agenten **Louis Höchel jr.** Zimmgäßer in Badnang. **August Seeger** in Murrhardt.

Dauernberg. Wohnhaus feil.
 Unterzeichnete ist gefonnen, wegen Wegzugs sein in gutem baulichen Zustande befindliches **2st. Wohnhaus** mit Stallung u. Keller samt Gemüß- und Grasgarten zu verkaufen. Es kann jeden Tag eingesehen und ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Käfer Bäuerle.

Badnang. Obstbäume.
 Unterzeichnete empfiehlt gute Most- und Tafelobstsorten.
F. Grözingen, Gärtner.

Badnang. Kleesamen.
 Dreißblättrigen und ewigen erkeren in reiner hällischer Waare empfiehlt bestens
E. Höchel.

Murrhardt. Musfaat.
 Zur **Musfaat** empfehle **la. dreißblättrigen** und hohen **Kleesamen**, achten **Iseländer** und **risgaer Saatlein**, **rhein. Haussamen**, **Werdezahnmals**, ein- und zweisährigen **Espar, Widen, Linfen, Erbsen, Gras- & Gartensamen** und sichere gute Qualität und billige Preise zu
F. A. Seeger, Marktplaz.

Bestes Web- & Strickgarn
 empfiehlt billigt **F. A. Seeger,** Marktplaz.

Murrhardt. Rochherde-Empfehlung.
 Unterzeichnete empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten **Herden** neuester Construction, vom größten Wirthschafts- bis zum kleinsten Haushaltungsherd, und verkaufe solche trotz dem bedeutenden Einkaufsschlag noch zu alten Preisen.
J. Wolf, Schlosser.

Capitalien
E. H. in beliebigen Posten können gegen gute Pfandsicherheit, wovon mindestens die Hälfte in Gütern bestehen muß, fortwährend beschafft werden.
Ludwigsburg. C. Gailer.

Geld-Antrag
 gegen gute Verpfändung.
 Commiff. Zerwed.

Waldenweiler. Geld-Antrag.
 600 M. Pfleggeld sind gegen gesicherte Sicherheit zum Ausleihen parat
Adam Gahn.

Ellenweiler. Geld-Antrag.
 1200 M. Pfleggeld hat gegen gesicherte Sicherheit sogleich zum Ausleihen
Christian Wolf jr.

Badnang. Für Bahuleidende
 empfiehlt sich im Einsetzen künstlicher Zähne, sowie in Operationen, **Blombiren, Zahnreihen** u. s. w.
 Billige Preise zugesichert.
Karl Winterer, Zahntechniker, Cannstatt, Werderstr. 5, part., gegenüber dem Bahnhof.

Badnang. In Confirmationsgeschenken
 empfiehlt
Hermann Schlehner:
Schwarze Schürzen
Leinene Seidene Chälchen
Tücher
Damenkragen
Handschuh
Taschentücher.

Badnang. In Confirmationsgeschenken
 empfiehlt in reicher Auswahl **Schürzen** in schwarz und farbig, **seidene Chälchen** in weiß und den übrigen modernen Farben, **Chemisetten** und **Manschetten**, **leinene Taschentücher** in weiß und farbig, **fertige Unterröcke** in weiß u. farbig, **Corsetten** u. c. zu äußerst billigen Preisen.
And. Beuttler.

Cachemir
Thibet
Drlean
Alpaca
Tuch und **Burkin**
 zu Confirmationskleidern, empfiehlt in reicher Auswahl zu besonders billigen Preisen
And. Beuttler.

Badnang. In Folge günstigen Einkaufs verkaufe alle Sorten
eiserne Nägel,
Ganz- & Westgarn in Paletten ausnahmsweise billig.
 Zugleich empfehle sehr schöne **Leisten**, **amerikaner Holznägel**, beste **Schweizer Werkzeuge**, sowie alle andern **Schuhmacherartikel** bestens
Wagner Beck.

Bei gegenwärtiger Gebrauchszeit bringe
Spaten & Schippen mit **Eitel**, sowie **Drahtstifte** in empfehlende Erinnerung
Wagner Beck.

Badnang. Zwei schöne
Confirmations-Anzüge
 hat zu verkaufen
Schneider Kösch.

Tagesereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik.
 * In Stuttgart soll die **Leichenbestattung** einer **Mesora** auf Wunsch der **Bürgervereine** unterzogen werden. In einer **Versammlung** derselben wurde eine **Ergebene** an **Gemeinderath** und **Stiftungsrat** beschlossen, um die **Wünsche** vorzutragen; es soll die **Zugebeileitung** bei **Leichenbegängnissen** durch die **Stadt** aufhören, u. nur die **Familie** per **Wagen** teilnehmen, die **weiteren** Leidtragenden sollen sich **erst** auf dem **Friedhof** sammeln, u. a. m.
 — (Mord.) In der Nähe von **Vondorf** bei **Herrenberg** ist in der **Nacht** vom **23.** auf den **24. Februar** ein **lediges** **Frauenzimmer**, **Anna Maria Mast**, ermordet aufgefunden worden. Der **That** verdächtig ist ein **von seiner Frau** getrennt lebender **Bruder** der

Badnang. Dankfagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während dem Kranksein unferes lieben, unvergesslichen **Vaters** und **Bruders**, **Friedr. Belz**, Metzger, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen herzlichen Dank
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Badnang. Dankfagung.
 Allen denen, welche während dem längeren Kranksein und beim Heimgang unserer l. guten Gattin und Mutter **Therese Gall** so viele Theilnahme bezeugten, für die vielen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zum Grabe spricht innigsten Dank aus
 Der trauernde Gatte **Krankenhausvater Gall** mit seinen 2 Töchtern u. Söhnen.

Badnang. Dankfagung.
 Für die vielen Beweise von Liebe bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes **Emilie**, sowie für die schönen Blumenpenden und zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen herzlichen Dank Die trauernden Eltern:
Joseph Ade
Krane Ade
 mit ihren 3 Kindern.

Der Zustand
 eines Leidenden auch bevor er stirbt, ist ein höchst wichtiges, welches die Seele des Sterbenden in einem hohen Grade beeinflusst. Ein solches Buch kann über allen Zweifel ein höchst werthvolles Hilfsmittel für den Arzt und den Angehörigen sein. Es enthält alle die neuesten Erfahrungen der Naturheilkunde, welche durch die praktische Erfahrung bestätigt sind. Die Preise sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch fast kostenlos. Wegen Franco-Zusendung von 20 Pf. belieben durch **Th. Höbel** in **Rehlsberg** und **Basel**.
Winke für Kranke
 Abgedruckte Briefe glücklich Geheilten beweisen, daß sich solche Kranke noch die beste Heilung finden, welche anderweitig vergeblich gesucht. Obiges Buch kann über allen Zweifel ein höchst werthvolles Hilfsmittel für den Arzt und den Angehörigen sein. Es enthält alle die neuesten Erfahrungen der Naturheilkunde, welche durch die praktische Erfahrung bestätigt sind. Die Preise sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch fast kostenlos. Wegen Franco-Zusendung von 20 Pf. belieben durch **Th. Höbel** in **Rehlsberg** und **Basel**.

H. U. V.
 Sonntag Nachmittag 3 Uhr bei **Fichtner.**

Badnang. Ein heizbares möblirtes Zimmer
 hat zu vermieten
And. Beuttler.

Er mordeten, welcher am **24.** bei **Rotenburg** verhaftet wurde. Der **Bedächtige** lebt in mäßlichen Vermögensverhältnissen; er soll die **Schwester** durch irgend eine **Vorspiegelung** bewegen haben, mit ihm nach **Rotenburg** oder **Tübingen** zu fahren; auf dem **Rückweg** wurde die **Grenelbat** verübt
 * **Nedarsulm** den **25. Febr.** Der heutige **Stapellauf** des fünften **Dampfers** der **Hilbrunner Schleppliffahrt-Gesellschaft** gieng präcis 1 Uhr Mittags unter **Zubetrufen** der **Umstehenden** glücklich von **Statten**. Das **Schiff** wird, wenn die **Maschine** eingesezt ist, einen **Ziehung** von **45 cm.** haben.
 * In **Neuffen** hat sich ein **Mormonenmissionar**, der den **Winter** über dort **Andachtsstunden** hielt, ziemlich viel **Anhänger** erworben.
 In **Rirchheim** u. **L.** kam am **Dienstag** **Vormittag** ein **Arbeiter** in der **Rugler'schen**

Badnang. Strohhüte
 zum **Waschen & Faconiren** nimmt, nachdem die **neuesten** Muster eingetroffen sind, unter **Zusicherung** pünktlicher und **schneller** **Beforgung** an
Sophie Höchel.

Ebersberger Wein,
 1878er, **Schiller**, verkauft **Wer?** sagt **Küfer Streckler** in **Badnang.**
 Oberstenseb.
 Unterzeichnete hat ungefähr 2-300 **Liter** guten reinen
Tresterbranntwein (selbstgebrannt) zu verkaufen
Ch. Krebs z. **Ochsen.**
 Dauernberg.
 Einen noch ganz neuen **145 Ltr.** haltenden
Branntweinfessel sammt **Zugehör** hat um **annehmbaren** Preis zu verkaufen
Küfer Bäuerle.

Murrhardt. Unterzeichnete setzt einen **schönen jungen**
Farren,
 10 **Monat** alt, dem **Verkauf** aus.
Bügel z. Engel.

Einen Rest Dung
 verkauft **Joh. Kronmüller,** Schuhmacher in **Sulzbach.**

Ein Rostknecht,
 mit der **Felbarkeit** vertraut, sucht als **balb** **Stelle.** Näheres durch die **Redaktion** d. **Bl.**

Badnang. Nächsten Montag können **200** bis **300** **Simri**
Afche
 zum **Wiegen** abgeholt werden bei **Fris Häuser.**

Badnang. Rod und Hosen
 für einen **Confirmanten** verkauft
And. Beuttler.

Badnang. Ein heizbares möblirtes Zimmer
 hat zu vermieten
And. Beuttler.

Großaspach. Avis.
 Am **kommenden** **Dienstag** den **2. März** bleibt mein **Laden** den **ganzen** **Tag** **geschlossen.**
 Den **28. Febr.** **1880.**
Robert Höbberlin **Wme.**

Lotterie des Württ. Kunstgewerbevereins.
 Mit **Rücksicht** auf die im **Laufe** dieses und des **nahesten** **Monats** noch während **Ausstellungen** der **Gewinne** in **Ulm** und **Heilbronn** findet die **Ziehung** erst nach **Schluss** derselben und zwar **unwiderruflich** am **15. März 1880** statt. **Loose** à **1 M.** sind bei den **bekanntesten** **Verkaufsstellen** und der **Generalagentur** von **Gberhard Jeger** in **Stuttgart** zu haben.

Badnang. Bei meinem **Wegzug** vom **Schwaben** lade meine **Freunde** u. **Bekante** auf **Donntag** den **29.** zu einem **guten** **Stoff** **freundschaft** ein.
Herm. Reinfried.

Badnang. Augenbreheln
 gibts **wieder** jeden **Donntag** bei **Georg Müller,** am **Biehmarkt.**

Gewerbe-Verein
Badnang.
Montag **Abend** im **Löwen.**
Der Vorstand.

Den **Kgl. Warr** **ämtern** **cm** **pfiehlt**
kirchliche
Familienregister
 (neues **Formular**) **ergeben** die **Druckerei** des **Murrthalboten.**

Holzkauf-Zettel
 für **Gemeinden** & **Private** vorrätzig in der **Druckerei** des **Murrthalboten.**

Bistenkarten
 werden **billig** **angefertigt** in der **Druckerei** des **Murrthalboten.**

Cementfabrik zwischen die **Räder** der **Maschine**, wurde **erdrückt** und **war** **so** **leich** **totd.**
Neichstag **25. Febr.** Bei **Genehmigung** des **Stats** des **Reichshofamtes** weist **Nichter** auf die **seit** **Einführung** der **Zollreform** eingetretene **Zunahme** des **Schmuggels** hin. **Bundeskommissar** **Burchardt** erwiderte, alle **erforderlichen** **Maßregeln** zur **Bekämpfung** des **Schmuggels** seien **getroffen.** Bei dem **Etat** des **Reichseisenbahnamtes** fragt **Berger** an, wie **weit** die **Vorarbeiten** für das **Reichseisenbahngesetz** **gebühren** seien. **Bundeskommissar** **Rörte** erwidert, **Preußen** habe bei dem **Bundesrath** **beantragt**, eine **Commission** zur **Ausstellung** eines **Reichseisenbahngesetzes** über das **Eisenbahngesetz** zu **ernennen.** Diesem **Antrage** waren als **Material** 3 **Belegentwürfe** beigelegt **betr.** die **Regelung** des **Reichseisenbahnwesens** **überhaupt**, **betreff.** die **Bildung** eines **Reichseisen-**

bahnrathe in Betreff des Reichseisenbahn-Verwaltungsgerichts. Der Bundesrath habe den Antrag an die bezüglichen Ausschüsse verwiesen. Der Etat der Zölle, Verbrauchssteuern und Abgaben, des Spielfartenstempels, der Wechsel- und Papiensteuer, der Eisenbahnverwaltung wird genehmigt. Es folgt der Etat der Bankverwaltung. Der Bankpräsident weist auf die solide Fundirung der Bank hin. Die Prinzipien, wonach dieselbe geleitet worden, seien und würden nicht aufgegeben und hätten in heftigen Krisen und drei großen Kriegen gegenüber sich bewährt. Es sei darüber nur eine Stimme. Bamberger bemängelt das Verfahren der Bank hinsichtlich der Wechselkonten, welches mit den sonstigen Verwaltungsprinzipien in Widerspruch stehe und das Institut schädigen müsse. Der Bankpräsident rechtfertigt wiederholt das Verfahren der Bank vom kommerziellen Standpunkt aus. Sonnemann wünscht Auskunft über verschiedene einzelne Punkte der Verwaltung, worauf Genehmigung erfolgt.

Aus Berlin wird uns geschrieben. Der Leitartikel der Nordd. Allg. Ztg., welcher die russische Regierung der Aufhebung gegen Deutschland anfragt und in den neuen Befestigungen an der russischen Westgrenze die Vorbereitung einer Operationsbasis zu einem Angriffskrieg erblickt, hat hier großes Aufsehen erregt, indem die offenbar höheren Inspirationen folgende Auslassung die Meinung bekämpft, daß man in den hiesigen leitenden Kreisen die Situation als äußerst bedrohlich ansieht.

Das lang Erwartete und Vielgesprochene ist geschehen: Dem Bundesrath ist ein Entwurf zur Börsen-Quittungs- und Wechselgesetzgebung zugegangen.

Schweiz.

Gschenen den 25. Febr. Abds. Vom Gotthardtunnel ist im Augenblick noch eine Masse von 35 Meter zu durchbohren. Es wird rastlos gearbeitet. Die Verhältnisse sind der Arbeit günstig. Der Durchschlag erfolgt am 1. März.

Frankreich.

Die Freiheit des höheren Unterrichts bildet gegenwärtig den Preis des erbitterten Kampfes des französischen Senats, der die Freiheit des höheren Unterrichts befürwortende bekannte Artikel 7 hat alle Aussicht, rechtsgültige Kraft zu erhalten. Am 24. unterwarf Pelletan die Lage der Jesuiten seit Anfang des Jahrhunderts einer Prüfung und erinnerte an die zahllosen Ausweisungen aus Frankreich und anderen Staaten Europas. Die Jesuiten seien wie eine internationale Gesellschaft mit einem fremden Oberhaupt, sie seien weder unsere Zeitgenossen noch unsere Landsleute; sie haben nicht das Recht, die Jugend zu unterrichten. Boisfranc Laverrière bekämpfte den Gesetzesentwurf im Namen der Freiheit.

In Paris ist, wie schon mitgetheilt, ein russischer Nihilist festgenommen worden; er soll das Attentat in Moskau verübt haben. Als politischer Flüchtling muß seine Auslieferung verweigert werden. Die französische Regierung beabsichtigt dies dennoch zu thun. Die gesammte öffentliche Meinung hat sich dieses Falles bemächtigt.

Rußland.

St Petersburg den 26. Febr. An Stelle der im vorigen Jahre eingesetzten Generalgouvernements tritt eine Oberleitungscommission unter selbständiger Direktion und Führung des mit den breitesten Vollmachten ausgerüsteten Grafen Loris-Melikoff, um energisch dem revolutionären Treiben ein Ende zu machen. Die bisherigen Generalgouverneure bleiben Truppenkommandanten, der Kommission gehören Delegirte verschiedener Provinzen an, welche den Anordnungen des Czars Folge zu leisten und die Mitwirkung der Provinzen zu erleichtern haben.

Die Ansicht bekämpft sich immer mehr, daß der Czar vermittleth des überaus tödtlichen Attentats zur Errichtung eines russischen Reichstags gezwungen werden soll. Der Czar wird

aber versuchen — in dem tödtlichen Duell zwischen ihm und der gefährlichen geheimen Verschwörerbande — den Dingen ihren Lauf zu lassen, auf die Gefahr hin, ermordet zu werden. — Es scheint, daß die Ladung Dynamit, welche bei dem jüngsten tödtlichen Attentat gegen das Leben des Czars zur Verwendung kam, in einer Metallkapsel verschlossen war. Der Deckel ist aufgefunden worden, allein weder ein electrischer Draht, noch eine Spur einer Batterie. — Die Nihilisten versprechen außerdem, am Jubiläumstage (1. März) eine Illumination vorzubereiten, wie eine solche seitdem Nero Rom niederbrannte nicht zum zweitenmale gesehen worden sei. Es müssen in jedem Hofraume nun schon große Bütteln mit Wasser bereit stehen.

In der Nacht vom 21. ds. Mts. ist in Moskau ein Flügel der land- und forstwirtschaftlichen Petrowskischen Akademie, in dem 300 Studenten untergebracht waren, niedergebrannt. Der Verlust beziffert sich auf etwa 400 000 Rubel. Die Ursache des Brandes ist unbekannt. Als das Feuer ausbrach, wurden Studenten der Akademie verhaftet.

Türkei.

Konstantinopel den 25. Febr. Die Polizei saßte bei einem Individuum, das Papadepulos nennt, und unter britischem Schutz zu stehen vorgibt, Bomben und Höllemaaschinen. Man vermutet, daß ein Attentat auf den Sultan beabsichtigt war. Mehrere Personen sollen kompromittirt sein. Untersuchung ist eingeleitet.

Verschiedenes.

Raubmord in Gablenberg bei Stuttgart. Seit gestern Mittag herrschte hier allgemeine Aufregung. Das Diebstahlsopfer eines hiesigen Schafzüchters weidete um die 12. Tagesstunde einsam auf einer benachbarten Wiese. Während das unschuldige Lamm, wie gewöhnlich nichts dachte, hürzten sich plötzlich zwei, bis dahin in den nahen Schluchten verborgen gewesene Amselfeln auf das erschrockene Thier, hieben es, ohne Widerstand zu finden, mit ihren Schnäbeln und Fängen nieder und zerfleischten es mit den Raubvogelkrallen auf eine selbst unter Amselfeln unerhörte Weise. Auf das Geschrei des Leidens erlitt der unglückliche Schafhalter herbei, fand aber nur noch die kaum kenntlichen Ueberreste des Opfers, während sich der eine der Raubvögel langsam entfernte, der andere aber, der soeben das Lammfleisch verschlungen hatte, wohl in Folge von Magenbeschwerden nicht von der Stelle konnte. Nachdem der entsetzte Zeuge des Raubmordes aus den umliegenden Städten Hilfsmannschaften an sich gezogen, gelang es den vereinten Anstrengungen, die Bestie zu erlegen. Dieselbe ist nun unter der Kategorie „Raubvögel; Unterabtheilung Amselfeln“ im Gablenberger Naturalienkabinett in vorzüglicher Stopfung ausgestellt. (W. Udt.)

Budapest. Im Dezember vorigen Jahres wurde das Postamt in Salgo Tarjon in Ungarn ausgeraubt. Die eingeleitete Untersuchung verlief resultatlos. Die Postmeisterin, gegen welche sich einiger Verdacht richtete, wurde ihres Amtes entbunden, ihr Vermögen unter Sperre gestellt. Vor Kurzem erhielt die Trajaner Behörde einen mit 300 fl. bewerteten Brief zugedandt. Mit Bleistift und offenbar verstellter Schrift geschrieben, stand in dem Briefe Folgendes: „Ich bin Räuberhauptmann. Ich habe nicht gewußt, daß ich durch die Vererbung des Postamts eine Familie brodlos mache. Hiermit sende ich als großmüthiger Mensch 300 fl. des geraubten Geldes und verspreche, daß ich die fehlende Summe bald ersetzen werde, da ich Aussicht habe, einen großen Raub auszuführen. Ich werde die Beute nicht unter meine Bande theilen, sondern zu Gunsten der unglücklichen Familie verwenden.“

Fürstliche Geldverlegenheiten. Auch gekrönte Häupter und große Mäch-

haber können sich nicht immer vor Geldverlegenheiten schützen; schlimm aber war es in dieser Beziehung kaum je um einen König bestellt, als um den durch seine Lafter und Ausschweifungen verächtlichen Heinrich III. von Frankreich. Dieser Herrscher erschien 1576 mit allem Pomp in Blois und trug dabei ein Oberkleid, das mit 4000 Ellen der kostbarsten Spitzen besetzt war. In seiner Kasse aber sah es so übel aus, daß es in der Küche an den nöthigsten Materialien gebrach, ohne daß die Köche Geld zur Beschaffung des Fehlenden hätten erhalten können. Im Jahre 1588 war es sogar so weit gekommen, daß sich die Hofmusikanten weigerten, fernher bei Tafel aufzuspielen, da sie ihre Voldung nicht erhalten konnten. Ebenso erzählt man vom deutschen Kaiser Maximilian I., daß er nicht weniger an chronischem Geldmangel gelitten habe, als mancher der geringsten seiner Untertanen. Auf Reisen namentlich blieb er oft die Woche schuldig, und mehr als einmal ist es vorgekommen, daß ihm ein misstrauischer Wirth sein Gepäc und einen Theil seines Gefolges als Faustpfand zurückbehielt. Selbst in seinen Residenzen war des Schuldenmachens kein Ende. Seinen Feldherren und Geheimräthen wurde durch das Nichtzahlen ihrer Gehalte oft die peinlichste Verleumdung bereitet. — Ein großer Feind vom Bezahlen seiner Reits im Wachen be-riffenen Gäubiger war auch König Franz II. von Frank etc. Dieser machte einst kurzen Proceß, da er sich von seinen Gläubigern zu sehr geduldet sah, ließ er vor seinem Palaße einen Galgen aufrichten und die Erklärung anheften, daß er jeden würde aufhängen lassen, der sich seiner erdreisten sollte, ihn an seine Schulden zu mahnen. Wo die Gewalt, da ist das Recht, hieß es damals.

Maschinentechniker. Wer sich als solcher ausbilden will, am später entweder als Constructeur, Maschinen Ingenieur und dergl. oder auch als Werkführer Stellung einnehmen zu können, findet im Programm des Technicum Wittweida (Sachsen), der bekannten höheren Maschinentechnischen Fachschule, die nöthigen Nachrichten, Lehrpläne und dergl. Am 15. April beginnt der Sommerkurs an der genannten Anstalt und gleichzeitig das 14. Schuljahr. Der letzte Jahresbericht, der nebst Programm gratis von der Direction zu beziehen ist, setzt eine Anzahl von 405 namentlich angeführten Schülern aus fast allen europäischen Ländern, ferner aus Asien und Amerika.

Handel und Verkehr.

Gewerbebank Ebingen. Im Jahr 1879 betrug der Umsatz an der Caffe über 5 Millionen Mark. Der Geschäftsausstand pro 31. Dez. 1879 betrug 1 040 718 M. 92 Pf., darunter 877 858 M. 84 Pf. im Conto Corrent. Der Rest mit den Dividenden. Das eigene Betriebskapital betrug 1 445 480 M. 4 Pf. Monatsumlagen, 14 742 M. 3 Pf. Reservefonds. Der Rest mit den Dividenden betrug 26 880 M. 18 Pf., wovon 5 1/2 Prozent Dividenden auf 429 795 M. dividendenberechtigtes Einlagekapital mit 24 713 M. 21 Pf. bezahlt werden. Die Mitniederjahr ist von 923 auf 938 gestiegen.

Fruchtpreise.

Badnang den 25. Februar 1880. Weizen mittel. niederrh. Dinkel 8 M. 45 Pf. 8 M. 36 Pf. 8 M. 15 Pf. Haber 7 M. 35 Pf. 7 M. 21 Pf. 7 M. — Pf.

Waidmehl 26 Februar. Markt w. 20 Frankennote 6 20—24

Gottesdienst der Parochie Badnang am Sonntag den 29. Febr. Vormittags Predigt: Herr Dehn. Kalchreuter. Nachmittags Predigt: Herr Diakonats-erwer Stohler.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 9.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 27 Dienstag den 2. März 1880. 49 Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs

Samstag den 6. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, wird am vom Rathhause aus ein gemeinsamer Kirchgang stattfinden. Die Theilnehmer aus Stadt und Amt wollen sich Vormittags 9 1/2 Uhr auf dem Rathhause versammeln. Auf die kirchliche Feier wird sodann Mittags 12 Uhr das Festessen im Gasthof zur Post folgen, zu welchem Hiesige und Auswärtige freundlichst eingeladen sind. Die Subscriptionliste ist im Gasthof aufgelegt. Die Bezirks- und Stadt-Behörden.

Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassung.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der Person.	Procuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Badnang.	26. Febr. 1880.	Gewerbebank Murrhardt eingetragene Genossenschaft.	Der seitherige Vorsitzende des Vorstands Ferdinand Nagel, Schloßherrmeister und Stiftungsopfleger, ist am 25. November 1879 gestorben, worauf in der Generalversammlung vom 15. Februar 1880 an seiner Stelle zum Vorsitzenden erwählt worden ist Karl Zügel, Werkmeister von Murrhardt.	Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Clemens.

Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Haupt- und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Procuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Badnang.	19. Febr. 1880.	M. Dorn, offene Färberei und Garnhandlung in Badnang, ohne Zweigniederlassung.	Andreas Dorn Wittve in Badnang.	Die dem Sohne Julius Dorn erteilte Procura ist in Folge Widerrufs erloschen. Zur Urkunde: Oberamtsrichter Clemens.
R. Amtsgericht Badnang.	26. Febr. 1880.	Gottlieb Luy, Gerberei, Ledermaaren- und Rindenhandlung in Sulzbach.	Gottlieb Luy, Rathgeber in Sulzbach.	Das gegen den Inhaber der Firma eingeleitete Sanitverfahren ist durch Nachlassvergleich beseitigt. Zur Urkunde: Oberamtsrichter Clemens.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein. Bezug von Kartoffeln.

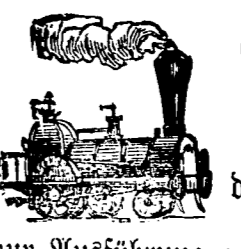
Aus der Gegend von Lauffen a. N. können einige hundert Centner als gut empfohlene Kartoffel bezogen werden. Etwaige Bestellungen auf solche können hier gemacht werden. Den 28. Febr. 1880. Der Vereins-Vorstand: Göbel.

Stangen-Verkauf.

Am Freitag den 5. März aus Altersschlag (an der Winterlauterstraße), Eulenburg (oberhalb Oppenweiler), Birtebene und Einsiedel: 260 Werbstangen 9—12 m lang, 40 über 12 m, 1750 Reißstangen bis 3 m, 2720 " 3—4 m, 5660 " 4—6 m, 4560 " 6—8 m, 3810 " über 8 m. Verkauf beginnt um 12 Uhr im Einhorn in Oppenweiler. Zusammentkunft zum Vorzeigen des Holzes Morgens 8 Uhr dafelbst. Reichenberg den 28. Febr. 1880. R. Forstamt. Beckner.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 4. d. M., von Vormittags 11 Uhr an, werden im Häupermann'schen Wald ca. 350 Nm. Buchenes und tannenes Scheiter- und Brügelholz, auch ca. 50 Nm. Nadelholz verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Abfuhr sehr gut ist.



Eisenbahnfabriken.

Wegen des Marktes in Murrhardt werden am Dienstag den 2. März die Züge 203 und 204 auf der Strecke Badnang-Murrhardt zur Ausführung gebracht. Badnang den 28. Februar 1880. R. Bahnhofs-Inspektion. Wienz.

Minden-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindefeld Jautenbau werden am nächsten Mittwoch den 3. März d. J., Vormittags 8 Uhr, ca. 130 Etr. Nadel- und Grobrinde auf dem hiesigen Rathhause verkauft, wozu Liebhaber einladet. Den 25. Febr. 1880. Schultheiß Bärlein.

Eichenrinde-Verkauf.

Am Donnerstag den 4. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden im Löwen in Oberbeinrieth verkauft: Ca. 2820 Bund Glanz- und Nadelrinde aus dem Distr. Spagenhäbe, ca. 1560 desgl. aus dem Distrikt Steinsfeldersschlag und ca. 1620 " aus dem Distrikt Jautenschuerle. Den 23. Febr. 1880. Fürstl. Rentamt. und Fürstl. Revierförster. Wohlig. Haber, Oberförster.